

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 50

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schon in den vergangenen Jahren kein besonderer Anreiz zum energiesparenden Bauen bestand, wurden aus grundsätzlichen Überlegungen heraus viele solcher Massnahmen ergriffen.

Aus den eingereichten Unterlagen wie auch aus der Betrachtung des allgemeinen Baugeschehens kann man erkennen, dass die Prinzipien und Methoden des energiesparenden Bauens schon weitgehend Allgemeingut geworden sind. Dies ist einerseits den SIA-Normen und den kantonalen Bauvorschriften, andererseits aber auch einem verbreiteten Umdenken bei Bauherren und Baufachleuten zu verdanken.

Nachdem die einzelnen Massnahmen schon recht bekannt sind, geht es nun in erster Linie darum, diese konsequent nach umfassenden Konzepten sinnvoll einzusetzen. Damit erlangt auch die architektonische Umsetzung dieser neuen Randbedingungen erhöhte Bedeutung. Dabei zeigt es sich, dass die Forderung nach energiesparenden Bauten keineswegs eine Einschränkung der architektonischen Freiheit bedeuten muss; im Gegenteil: Beispiele in dieser Ausschreibung zeigen dies – Energiesparmassnahmen können eine besondere Chance für gute Architektur in sich bergen. In Zukunft wird ausserdem dem ökologischen Aspekt vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen.

Bezeichnung des Objekts	Bauherr/ Eigentümer	Architekt	Ingenieur
Wohnsiedlung Wald (Bild 1)	WAW: Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Wohnen und Arbeiten, Wald	Peter+Beatrice Weber Architekten SIA Stigweidstr. 21 8636 Wald	<i>Energie:</i> Herbert Hobi 8623 Wetzikon
Büro- und Gewerbehäuser «Schwerzenbacherhof», Schwerzenbach (Bild 2)	Wohlroth Immobilien AG Schwerzenbach	Rolf Lüthi Bannweg 69b 8158 Regensberg	<i>Energieberater:</i> – Th. Baumgartner 8600 Dübendorf – Bruno Wick 8967 Widen <i>Haustechnik:</i> – Kalt+Halbeisen 5312 Kleindöttingen – M. Doessegger 8050 Zürich

Die Preisträger

Die Ausschreibung des Energiepreises 1992 bestätigt ein weiteres Mal, dass die entsprechenden Normen des SIA eine gute Grundlage zum energiesparenden Bauen bilden. Nachdem sich die Methoden zur *Einsparung von Heizenergie* schon recht gut durchgesetzt haben, wird jetzt das Problem der *Energieeinsparung im Sommerbetrieb* und bei Bauten mit hohen inneren Energiequellen immer wichtiger. Auch dafür wären einfach zu handhabende Richtlinien erwünscht.

Aufgrund ihrer Erwägung hat die Jury beschlossen, die obenstehenden zwei Bauwerke mit dem SIA-Energiepreis 1992 auszuzeichnen. Es sind zwei sehr unterschiedliche Bauvorhaben, die aber jedes für sich beispielhaft dafür sind, wie energiesparende Bauweisen erfolgreich konsequent durchgeführt werden können.

Folgende Objekte erfuhren eine besondere Würdigung: Null-Energiehaus «im Boller», Wädenswil ZH, und Energiekonzept Kanton Bern.

HUS

Persönlich

Daniel Vischer zum 60. Geburtstag



Lieber Daniel,

am 12. Dezember 1992 wirst Du 60! Wenn Dir hier der gerade Altvorsteher der ETH-Abteilung II für Bauingenieurwesen gewordene Kollege ganz herzlich gratuliert, so nicht ohne Grund. Während Deine grosse fachliche Kompetenz und Schaffenskraft an anderer Stelle gewürdigt und ohnehin international be- und anerkannt sind, hatte ich in den zwei vergangenen Vorsteherjahren Gelegenheit, Dich als Mensch und Kollegen (noch) besser kennenzulernen. Es war eine schöne Gelegenheit, wie einige Stichworte untermauern sollen:

Wenn fachbereichsübergreifende Mitarbeit mit weit mehr Bürde als Würde gefragt ist, bist Du stets eine gute Adresse – sei es für die Abteilungskonferenz, die oft belastende Kommission für die Einführung des neuen Studienplanes unserer Bauingenieure, die Vorbereitungsgruppe für die Zusammenführung der Abteilungen II und VIII oder – auf höherer Ebene – für die Planungskommission der ETHZ. Deine konsequente Vertretung nie der persönlichen, aber Deiner Fachgebietsinteressen mit Kompromissbereitschaft zugunsten Abteilungs- und ETH-Belangen haben mich ebenso beeindruckt wie Dein konstanter Einsatz in den ständigen Gremien der Abteilung. Deine frühere

13jährige einschlägige Berufspraxis in verantwortlicher Stellung sowie Deine engen Verbindungen zur Praxis sind wohl die eine Ursache für Dein Streben nach «Wissenschaft ohne Elfenbeinturm».

Auf der anderen Seite steht Dein Ein- und Durchblick aufs Ganze und die grossen Zusammenhänge, der den eigenen Problemen den entsprechenden Stellenwert zumisst. Deine gezielten Hinweise, dass so wichtig, wie wir uns nehmen, eine einzelne Menschengruppe gar nicht sein kann, haben viele Diskussionen wohlthuend verkürzt... Wir wissen, dass Du alle Probleme ernst nimmst, auf die Argumente und Bedürfnisse anderer eingehst – und dass für Dich Humor, Ironie und auch Selbstironie notwendige Werkzeuge ernsthafter Lösungssuche sind.

Dass neben Deinen 200 wissenschaftlichen Publikationen über Wasserbau, angewandte Hydromechanik, Ingenieurhydrologie und Wasserwirtschaft Dein wohl äusserlich kleinstes Werk «Plane deinen Ruhm» soeben in 4. Auflage erschien, freut mich ganz besonders. Es hält nicht nur dem Leser den Spiegel vor, sondern zeigt auch den Menschen Daniel Vischer.

Alles Gute wünscht Dir

Heinrich Brändli